

Syltschützer.



Mitteilungen 12 / 19

Strand bei Kampen
02.11.2019
Foto: Volker Frenzel
co.syltpicture.de

Was wird geschehen mit der Insel?

Auf dem Thing im September dieses Jahres stand die Frage im Raum „Sylt vor dem Untergang ?“. Eine klare Antwort auf diese Fragestellung gab es nicht. Die Hoffnung, dass es wohl nicht so schlimm werden würde, schien zu überwiegen. Dabei war zu spüren, dass sich viele Teilnehmer der Veranstaltung nicht so sehr betroffen fühlten. Natürlich sorgt man sich bei einem starken Sturm, dass das eigene Haus keine Schäden abbekommt und dass kein Wasser zur Haustür hinein schwappt. Dramatische Veränderungen der Insel, unserer Insel, die mag sich keiner vorstellen. Die Warnungen der Wissenschaftler vor den Auswirkungen eines Klimawandels nimmt man zur Kenntnis und man wird abwarten, bis der Wandel dann kommt.

Eine Zeit zum Abwarten haben wir nicht mehr. Unser Klima verändert sich - jetzt!

Es ist schwer auszuhalten, dass diese Veränderung sich so langsam in unser Leben einschleicht. Man mag auch nicht so recht einsehen, dass wir Menschen einen Teil zur Veränderung beigetragen haben. Die großen Umweltsünden sind nicht auf der Insel Sylt geschehen. Doch wir haben mit einer gewissen

Sorglosigkeit und Akzeptanz der Schadstoffausstöße zum gesamten Schaden beigetragen. Es wäre vernünftig, einmal in aller Stille darüber nachzudenken, mit welchen kleinen Schritten das eigene Umfeld weniger belastet werden kann. Es ist das Ziel, die Erhöhung der Erderwärmung um 2 Grad zu verhindern, doch diese Marke haben wir in diesem Jahr erreicht. Es ist wärmer geworden, genau 2 Grad mehr als früher.

An dieser Stelle müsste man eigentlich die vielen kleinen Schritte auflisten, die jede Person auf der Insel zur Verringerung der Umweltbelastung beitragen kann. Doch man kann es auch lassen, denn eigentlich haben alle solche Auflistungen schon mehrfach gehört, gelesen oder gesehen. Zu wenige Menschen sind bereit sich zu bemühen...

So wird man es aushalten müssen, wie die Natur auf die Insel einwirkt.

Ist es beruhigend, dass nicht nur die Insel Sylt von dem Wandel des Klima belastet wird und das alle Menschen auf der Welt die Belastungen der Erwärmung spüren werden?

Sitzung der Stiffterversammlung und des Aufsichtsrates

Zu Beginn des neuen Jahres werden wiederum die Gremien der Stiftung zu einer Sitzung zusammenkommen. Es wird über das vergangene Jahr zu berichtet und der Wirtschaftsprüfungsbericht zum Jahr 2018 zur Kenntnis genommen. Zum Ausblick auf das Jahr 2020 gehören dann auch die Planungen des Stiftungsvorstands für das neue Jahr. Fester Bestandteil ist dabei die Förderung der „Arbeiten am Strand“, bei denen Schulklassen der Sylter Grundschulen Grundzüge der Küstenschutz-Arbeiten kennenlernen. Das Bemühen um den Bestand der Küste und die Sorge um den Wandel des Klimas werden auch ein Schwerpunkt der Arbeit der Stiftung sein.

Das Treffen wird am Donnerstag, dem 23. Januar 2020 in Keitum im Benen-Diken-Hof stattfinden. Die Einladungen dazu sind im November versandt worden. Anmeldungen zur Sitzung sollen bis zum 17. Januar bei Frau Ruth Weirup im Amt für Umwelt und Bauen eingetroffen sein.
Telefon: 04651 851400
E-Mail : ruth.weirup@gemeinde-sylt.de

Es fehlt noch die Antwort auf die Titelzeile. „Was wird geschehen mit der Insel?“

Nicht viel mehr als sonst, die Insel wird kleiner werden, besonders die Südspitze.
Es wird viel Wasser von oben kommen.
Stürme wird es wieder geben.
Dabei wird die Westküste belastet.
Die Ostküste aber auch.
Es wird wärmer.
Die Insel wird wieder von vielen Menschen besucht werden. Sie werden im Sommer auch Regen und Stürme erleben können.

Die Insel wird nicht untergehen, nicht 2020!
Die Natur wird sich Zeit lassen
mit dem Prozess der Erosion.

Das Thema „Klimawandel“ wird uns weiter belasten, wobei viel geredet wird und nichts Wirksames passiert. Wir werden unsere gesteckten Klimaziele nicht erreichen.

Der Natur ist das egal.
Sie wird ihre Entwicklung nehmen.
Wir können dabei zuschauen! Wenn wir aufpassen, machen wir uns dabei nicht nass.

**Wir wünschen Ihnen einen erholsamen
Jahreswechsel,
verbunden mit dem Mut,
die Zukunft aktiv mitgestalten zu wollen.**

Prosit 2020